

GEMEINDE HEILIGENBRUNN

Zugestellt durch post.at

Amtliche Mitteilung



BÜRGERMEISTER INFO 10/2011

***Geschätzte GemeindebürgerInnen!
Liebe Jugend!***

Ich möchte Euch wieder einige Informationen aus der Gemeindeverwaltung bekannt geben.

Dorferneuerung – Kernteam hat Arbeit aufgenommen

Das aus 18 Personen bestehende Kernteam hat die Arbeit für den Dorferneuerungsprozess samt Erstellung eines Leitbildes für 2020 aufgenommen. Dieses Team wird gemeinsam mit dem Prozessbegleiter Themen ausarbeiten, die für unsere Gemeinde wichtig und zukunftsweisend sein sollen. Es werden in allen Ortsteilen im Jänner und Feber 2012 Themenabende veranstaltet, wo die gesamte Gemeindebevölkerung eingeladen ist, daran teilzunehmen und mitzuarbeiten. Es gilt das Motto - nicht nach rückwärts schauen, sondern Visionen für die Zukunft haben.

Ich darf Euch jetzt schon einladen, zahlreich zu den Veranstaltungen zu kommen und an einer modernen Entwicklung unserer Gemeinde für das nächste Jahrzehnt mitzuarbeiten.

Heizkostenzuschuss

Auch im heurigen Jahr gibt es wieder die Möglichkeit, um einen Heizkostenzuschuss anzusuchen. Anspruchsberechtigt sind alle Personen, die eine Ausgleichszulage beziehen. Empfänger von Notstandshilfe bzw. Mindestsicherung erhalten den Heizkostenzuschuss automatisch. Ansuchen können bei der Gemeinde **vom 1. Dezember 2011 bis 29.2.2012** gestellt werden. Erforderlich sind der Rentenabschnitt und die Kontonummer.

Danke – Hans1

Unser langjähriger Betreuer der öffentlichen WC Anlage im Kellerviertel von Heiligenbrunn, Johann Jandrisevits – unser Hans 1- ist vor kurzem im Alter von 75 Jahren verstorben. Danke für deine erbrachte Leistung und möge dir die Heimerde ein sanftes Ruhekissen sein. Ruhe in Frieden.

Finanzvorschau 2012 und weiter

Wir alle hören laufend von der Finanz-, Wirtschafts- oder Eurokrise. Welche Auswirkungen hat das alles auf unsere Gemeinde.

Die Einnahmen der Gemeinde werden nach Einwohnern aus dem Finanzausgleichstopf bemessen. Diese Zuteilung pro Einwohner ist abgestuft, d.h. je nach Größe der Stadt/Gemeinde werden diese Mitteln vergeben. Ein Einwohner in Wien zählt 2 1/3, ein Einwohner in Heiligenbrunn 1,6. Daraus kann man erkennen, dass Wien und die anderen Städte für jeden Einwohner mehr Geld erhalten als wir.

Die Einnahmen aus den Bundessteuern steigen zwar, jedoch nicht in jenem Ausmaß wie die Ausgaben für Soziales. Das bedeutet, dass der Spielraum für die Gemeinden noch enger wird und für unsere Gemeinde besonders, da auch die Einwohnerzahl sinkt. Wir haben fast 20% der Gesamtbevölkerung als Zweitwohnbesitzer, diese zählen bei den Finanzzuweisungen nicht. Die Infrastruktur (Beleuchtung, Wege, Winterdienst, u.a.) wird auch von diesen benützt, jedoch erhält die Gemeinde hierfür keine Finanzmitteln. Hier sollte es eine Änderung des Gesetzes geben, dass auch für diese Personen Mitteln aus dem Steuertopf bereitgestellt werden.

Die Gemeinde Heiligenbrunn erhält an Einnahmen 93% aus Bundessteuern, das eigene Steueraufkommen beträgt lediglich 7%. Die eingehobenen Gebühren decken oft größtenteils den Betriebsaufwand nicht ab und hier schießt die Gemeinde noch eigene Mittel zu.

Wir haben unsere Finanzschulden fast zur Gänze abgebaut, die eingegangenen Leasingverpflichtungen für den Bau der Feuerwehrhäuser Deutsch-Bieling und Luising, des Wirtschaftshofes und des Bürgerzentrums werden uns jedoch noch Jahre finanziell belasten. Diese Kosten sind kalkulierbar und daher auch für das Gemeindebudget verkraftbar. Zusammenfassend betrachtet heißt das, dass wir uns zwar keine großen Sprünge machen können, unsere gesetzlichen Verpflichtungen und Aufgaben aber auch zukünftig problemlos erfüllen werden.

Wir sind eine kleine Gemeinde auf 5 Ortsteile verteilt und das gilt es zu bedenken, wenn Forderungen gestellt werden, inwieweit diese notwendig und finanzierbar sind.

Straßensperre Heiligenbrunn

Der Verbindungsweg hinter dem neuen Bürgerservice (Bereich Aufbahrungshalle bis zum Bereich Brückenwaage) ist infolge von Bauarbeiten vorläufig **bis 30.4.2012** für jedweden Fahrverkehr gesperrt. Hier finden Verkehrsbehinderungen durch den Baubeginn der Wohnanlage samt betreubaren Wohnen und durch die Gestaltung der Außenanlage beim Bürgerservice statt.

Für das Verständnis wird im Voraus gedankt.

mit freundlichen Grüßen



Bürgermeister